ASKO EUROPA-STIFTUNG

Tätigkeitsbericht 2017

ASKO EUROPA STIFTUNG

Tätigkeitsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 7

Kooperativ 10

Fördernd 26

Engagiert 32

Vernetzt 38

Organisation 44

Impressum 46

Hinweis: Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in diesem Tätigkeitsbericht der männlichen Ausdrucksform den Vorzug.
Mit dieser vereinfachten Formulierung werden selbstverständlich immer Frauen und Männer angesprochen.

Vorwort

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG blickt zurück auf das Jahr 2017, das von Turbulenzen, nationalen Konflikten und Separationsbestrebungen in Europa überschattet war, die weiterhin andauern und die Europäische Union belasten und fordern. Diese Konflikte unterstreichen einmal mehr die Bedeutung der Arbeit der Stiftung im Rahmen ihres (primären) satzungsgemäßen Auftrages, die Idee der europäischen Einigung weiterzutragen und das Bewusstsein und Verständnis für ein vereintes Europa in allen Bevölkerungsgruppen zu fördern.

In diesem Themenschwerpunkt sind zwei Veranstaltungen hervorzuheben, die die ASKO EUROPA-STIFTUNG gemeinsam mit ihren Partnern im Berichtszeitraum durchführte:

- EU-Kolloquium „Europa à la carte" am 26. Januar 2017 im Rathaus Saarbrücken.
- Podiumsdiskussion „In welchem Europa wollen wir leben" am 25. Juli 2017 im Rathaus Saarbrücken.

Erwähnenswert ist auch die erfolgreiche Wiederaufnahme der Veranstaltungsreihe **Forum Europrofession**, die im Zuge der Zusammenlegung der Stiftung Europrofession mit der ASKO EUROPA-STIFTUNG von 2014 bis 2016 ruhte.

Diese und weitere ausgewählte Aktivitäten sind ausführlich auf den Folgeseiten unseres Tätigkeitsberichts dokumentiert.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern des Kuratoriums für die stets vielfältige und konstruktive Unterstützung sowie bei unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit bedanken. Unseren Förderern danke ich für ihre Zuwendungen, ohne die wir die erfolgreiche Durchführung vieler Projekte im Berichtsjahr nicht hätten gewährleisten können.

Ein ganz besonderer Dank gebührt nicht zuletzt allen Mitarbeitern der ASKO EUROPA-STIFTUNG, der Europäischen Akademie Otzenhausen sowie der Gruppe „Partner für Europa" für ihr hervorragendes Engagement und ihre uneingeschränkte Loyalität.

Ein großes Anliegen ist es mir, unserer Trauer um Arno Krause, der vor der Drucklegung dieses Berichtes am 12. Januar 2018 verstarb, an dieser Stelle Ausdruck zu verleihen.

Arno Krause ein Weltbürger, ein Europäer der ersten Stunde, ein wunderbarer Mensch, der bis an sein Lebensende seine Ziele mit mitreißender Begeisterung und charismatischer Überzeugung vertreten hat: Frieden und Wohlstand zu sichern durch eine fortschreitende Einigung Europas.

Klaus-Peter Beck
Kuratoriumsvorsitzender

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG verdankt ihm ihre Gründung, die er als Aufsichtsrats-vorsitzender der früheren ASKO AG mit initiiert hat. Als langjähriger Vorsitzender und später Ehrenvorsitzender der Stiftung widmete er sich bis zuletzt mit unerschöpflicher Kraft der Verwirklichung seiner Vision eines geeinten Europas.

Wir werden uns in seinem Sinne weiter engagieren und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Saarbrücken, im März 2018

[Ko]operativ

Forum Europrofession

Internationale Europastudien

START Saar

Deutsch-Französischer Dialog

EU-Kolloquium

Forum Europrofession: Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

Am 3. und 4. Mai 2017 fand das **20. Forum Europrofession** in der Europäischen Akademie Otzenhausen statt. Unter der Headline **„HR 4.0: Qualifizierung und Arbeitsgestaltung in Unternehmen zwischen Digitalisierung und Industrie 4.0"** wurden innovative Aspekte, unterschiedliche Handlungsfelder und praktische Lösungsansätze im Bereich der Mitarbeiterqualifizierung und zukunftsorientierten Weiterbildung aus Theorie und Praxis, Forschung und Entwicklung dargelegt. Unter konzeptioneller Leitung und Moderation von Prof. Dr. Christoph Igel beleuchteten 10 Top-Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft mit ihrer Expertise und Präsentation aktueller Beispiele, so Arbeit 4.0, demographischer Wandel und Führung im digitalen Zeitalter oder Lern- und Forschungsfabriken, die Bandbreite des Themas. Jan Balcke, Airbus Operations GmbH, zeigte den Weg zu HR 4.0 in der Luftfahrt auf, Professor Dr. Rainer Anderl von der Technischen Universität Darmstadt stellte das Kompetenzzentrum „Mittelstand 4.0" in Hessen vor. Dr. Holger Naduschewski verdeutlichte am Beispiel des Volkswagen Bildungsinstituts den Einfluss demographischer Veränderungen auf die Aus- und Weiterbildung und Jens Mühlner von T-Systems International GmbH sprach über Unternehmensverantwortung in der digitalen Welt am Beispiel von Corporate Digital Responsibility. Dr. Carsten Ullrich berichtete über KI-basierte Assistenzdienste in Produktion und Fertigung und zeigte anhand verschiedener BMWi- und BMBF-Projekte die Potenziale von Arbeitsplatz-integrierten Informations- und Wissensdiensten und des informellen Lernens auf dem Shopfloor auf.

110 Teilnehmer aus ganz Deutschland, darunter Unternehmensvorstände, Führungskräfte, Personalleiter, IT-Verantwortliche, Hochschullehrer und Lehrkräfte sowie Studierende einschlägiger Wissenschaftsdisziplinen nahmen an der Veranstaltung in der Europäischen Akademie Otzenhausen teil.

Das **21. Forum Europrofession 2018** wird vom 18. bis 19. September 2018 unter dem Titel **„Handel und Logistik 4.0"** in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfinden.

Internationale Europastudien

Unter dem Motto **„Europa erlebbar machen"** bieten die ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Europäische Akademie Otzenhausen seit 2002 eine Reihe von internationalen Studienprogrammen an, die sich insbesondere an Studierende aus Übersee und aus zahlreichen europäischen Ländern, aber auch an Nachwuchskräfte und Multiplikatoren aus dem politisch-administrativen Bereich dieser Länder richten.

Im Berichtszeitraum wurden 19 Programme mit Partnern und Teilnehmern aus mehr als 22 Nationen, u. a. aus USA, Kanada, Japan, Südkorea, den Ländern des westlichen Balkans, den Maghreb-Staaten, Russland, Spanien und der Ukraine durchgeführt. Außerdem konnte die Universität Tec de Monterrey, Santiago de Querétaro, Mexiko, als Partneruniversität gewonnen werden. Im Juni 2018 werden erstmals mexikanische Studenten zu einer „European Spring Academy" in die Europäische Akademie Otzenhausen kommen.

Die internationalen Studienprogramme sind gleichermaßen als Begegnungsseminar wie auch als Entdeckungsreise mit wertvollen interkulturellen Erfahrungen konzipiert. Der persönliche Austausch mit jungen Europäern sowie Exkursionen in die europäische Geschichte, zu den EU-Institutionen nach Straßburg, Brüssel und Luxemburg und auch ins regionale Umfeld der Akademie spielen dabei eine besondere Rolle.

In den akademischen Lerneinheiten werden zentrale Aspekte der europäischen Integration (z. B. Funktionsweise und Arbeit der EU, Europas Rolle in der Welt, Migration und Integration, Europa und nachhaltige Entwicklung) thematisiert, mit einem stets aktuellen Bezug zur gesellschaftspolitischen Situation des jeweiligen Herkunftslandes der Teilnehmer. Erfahrungsgemäß sind dabei die wechselseitigen Perspektiven für die Teilnehmer aus EU-Ländern und aus den außereuropäischen Staaten von besonderem Interesse.

Die Programmelemente in der Europäischen Akademie Otzenhausen werden von ihren Studienleitern in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerorganisationen und Partneruniversitäten sowie Experten aus den Netzwerken der Akademie organisiert und durchgeführt. Die Seminarsprache ist überwiegend Englisch, vereinzelt werden auch Programme in französischer und in deutscher Sprache angeboten. Die durchschnittliche Seminardauer beträgt 10 bis 14 Tage.

Newspapers
КОМСОМОЛЬСКАЯ
ПРАВДА
ИЗВЕСТИЯ

Rückblick auf ein ausgewähltes Programm: Europäische Sommerakademie „Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen"

Das 7. deutsch-russische Begegnungsseminar vom 28. Juli bis 7. August 2017 stand dieses Mal unter dem thematischen Schwerpunkt **„Erinnerungskulturen EU/Deutschland und Russland und aktuelle Herausforderungen für beide Seiten"**. Russische Studierende der Universität St. Petersburg trafen auf deutsche Studierende der Universitäten Bielefeld, Landau und Würzburg. Neben dem interkulturellen Austausch boten die verschiedenen Studiendisziplinen, wie Politik, Soziologie, Europäische Studien, Geschichte, die Basis für interessante Diskussionen mit unterschiedlichen Perspektiven.

Das Seminar beinhaltete außerhalb der Workshops folgende Programmschwerpunkte:

- Ein russischer Länderabend mit interkulturellem Diskurs.
- Eine Zukunftswerkstatt mit Diskussion und Vision einer möglichen Entwicklung der deutsch-russischen Beziehungen.
- Drei Exkursionen:
  - Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Hinzert, Hinzert-Pölert, Rheinland-Pfalz.
  - Besuch des Schengen Museums zur Reisefreiheit in Europa mit anschließender Besichtigung der Stadt Luxemburg.
  - Besuch des Europarats und des Europäischen Parlaments in Straßburg.
- Teilnahme und Mitwirkung an einer öffentlichen Podiumsdiskussion mit dem Titel „Russland und der Westen – geht das?" im Rathaus Saarbrücken.

Schülerstipendienprogramm START Saar

Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung und die ASKO EUROPA-STIFTUNG initiierten im Jahr 2005 gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes das Projekt **START Saar: Schülerstipendien für engagierte Schüler mit Migrationshintergrund im Saarland.** Seit 2007 koordiniert die START-Stiftung gGmbH, Frankfurt, als Tochtergesellschaft der Hertie-Stiftung das Programm deutschlandweit in inzwischen 14 Bundesländern.

START unterstützt gesellschaftlich engagierte und leistungsstarke Schüler mit Migrationshintergrund, die nicht länger als fünf Jahre in Deutschland leben. Zielsetzung ist, Jugendliche auf ihrem schulischen Weg zum Abitur oder einem vergleichbaren Schulabschluss im Rahmen einer finanziellen und ideellen Unterstützung zu begleiten und zu unterstützen. Erstmals im Berichtsjahr werden auch Ausbildungsberufe (und –abschlüsse) im Rahmen des Stipendiums gefördert. Den Jugendlichen sollen damit generell bessere Chancen für eine gelungene Integration und zur Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht und ihr soziales Engagement gefördert werden.

Bei der Auswahl der Stipendiaten wird neben guten bis sehr guten schulischen Leistungen auch deren sozialer, familiärer und finanzieller Hintergrund berücksichtigt. Die Stipendiaten erhalten bis zum erfolgreichen Abschluss ihrer Schul- bzw. Berufsausbildung, d. h. in der Regel drei Jahre lang, ein monatliches Bildungsgeld sowie einen Laptop und einen Drucker.
Die Landeskoordination von START Saar liegt in den Händen der ASKO EUROPA-STIFTUNG.

Am 4. September 2017 erhielten **15 neu zugewanderte Jugendliche** im Frankfurter Literaturhaus ihre Urkunden für ein START-Stipendium. Die sieben Mädchen und acht Jungen aus dem Saarland sind zwischen 14 und 21 Jahre alt und werden mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 durch START begleitet. Somit gehören sie zu **224 deutschlandweit** und **750 bundesweit** von START geförderten Jugendlichen.

Im Berichtszeitraum hatten die START-Saar-Stipendiaten die Möglichkeit, an folgenden Weiterbildungs- und Freizeitaktivitäten teilzunehmen:

- Verabschiedung der Abiturienten Schuljahr 2016/2017: Gemeinsamer Sommerausflug mit Wanderung über den Baumwipfelpfad und abschließender Schiffsfahrt über die Saar ab Mettlach.
- Interkulturelle Werte im Team erleben: Kennenlern-Treffen der neuen START-Saar-Stipendiaten und Teambuilding-Seminar mit Outdoor-Trainer Knut Lauer (ASTWERK) in der Europäischen Akademie Otzenhausen.
- Interkulturelles Kino: „Jüdische Filmtage 2017 – An Israeli LOVE STORY" im Filmhaus Saarbrücken.
- Artclub@home!: Ein experimenteller Druckworkshop mit der Stiftung saarländischer Kulturbesitz im Atelier der „Alten Sammlung" des Saarlandmuseums am Schlossberg, Saarbrücken.
- Überregionales Bildungsseminar in Darmstadt: „Dein digitales ‚Ich' im Web", „Ich sehe was, was Du nicht siehst!", „Stark auftreten und klar sprechen".
- START-Saar-Weihnachtsfeier mit allen neuen und vielen ehemaligen Stipendiaten in der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Weitere Informationen unter:
www.asko-europa-stiftung.de und
www.start-stiftung.de

Deutsch-Französischer Dialog

Der **„Deutsch-Französische Dialog – Europa weiter denken"** wurde 1999 von der ASKO EUROPA-STIFTUNG mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein deutsch-französisches Diskussionsforum zu etablieren, in dessen Rahmen die bisher national geführten Zukunftsdebatten über Europa in einem innovativen und produktiven Austausch zusammengeführt werden. Während der jährlich in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfindenden mehrtägigen Veranstaltungsreihe analysieren und debattieren Experten und Multiplikatoren aus Politik, Medien, Wirtschaft und Kultur aus Deutschland und Frankreich, aber auch aus anderen europäischen Staaten, aktuelle sowie grundlegende europäische Herausforderungen.

Inzwischen hat sich die Tagung zu einer bedeutenden deutsch-französischen Plattform für europäische Zukunftsfragen entwickelt, die den Dialog auf Regierungsebene sinnvoll ergänzt.

Im Jahr 2013 übertrug die ASKO EUROPA-STIFTUNG die konzeptionelle und thematische Ausgestaltung des Deutsch-Französischen Dialogs an die Europäische Akademie Otzenhausen.

„Die europäische Zivilgesellschaft lebt – deutsch-französische Beziehungen tief verwurzelt"

Im Auftrag der ASKO EUROPA-STIFTUNG führte das Deutsch-Französische Institut (dfi) Anfang 2017 eine empirische Untersuchung der gelebten Realität deutsch-französischer Beziehungen durch. Gegenstand der Untersuchung waren die deutsch-französischen Gesellschaften (DFG) und ihr französisches Pendant, die Associations franco-allemandes (AFA). Die Ergebnisse der Studie wurden im Rahmen des 19. Deutsch-Französischen Dialogs vom 7. bis 9. Juni 2017 in der Europäischen Akademie Otzenhausen vorgestellt und mit Politikern sowie Vertretern der Zivilgesellschaft diskutiert.

Die Tagung war, wie auch in den vergangenen Jahren, modular aufgebaut: Zur Schaffung einer Diskussionsgrundlage wurden zunächst Arbeitsgruppen gebildet, um die Inhalte der dfi-Studie zu diskutieren, mit den eigenen Erfahrungen zu vergleichen und durch qualitative Überlegungen zur Basisarbeit im Geiste einer europäischen Zivilgesellschaft zu ergänzen. Im zweiten öffentlichen Teil unter dem Titel **„Europa der Bürger – Realität oder Illusion"** wurden dann die Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert und in der Podiumsdiskussion am 9. Juni 2017 in einen größeren Zusammenhang gestellt.

In diesem öffentlichen Dialog wurden insbesondere ein Ausbau und eine Vertiefung der Kommunikation zwischen den Mandatsträgern und den Vertretern der Zivilgesellschaft auf nationaler wie auf europäischer Ebene angeregt. Auch die Institutionen der Europäischen Union sollten weiter an ihrer Informations- und Kommunikationspolitik arbeiten, wenn sie die Potentiale der Bürger in Europa wirklich ankurbeln wollten. Die bisherige Darbietung der Förderangebote wurde als wenig transparent oder gar als prohibitiv, insbesondere für weniger gebildete Gesellschaftsschichten bemängelt. Als ein weiteres Problem wurde die Fixierung der medialen Öffentlichkeit auf negative Schlagzeilen zum Thema Europa formuliert. Eine systematische Akzentuierung der positiven Errungenschaften der europäischen Zusammenarbeit im Bewusstsein der Bürger würde die Akzeptanz und die Werbung für Europa erleichtern.

Der **20. Deutsch-Französische Dialog** wird vom 6. bis 8. Juni 2018 in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfinden.

Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes: EU-Kolloquium „Europa à la carte"

Seit 2010 führen die ASKO EUROPA-STIFTUNG und die Europäische Akademie Otzenhausen in Zusammenarbeit mit dem Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes jeweils zu Beginn des Jahres, im Rahmen der Deutsch-Französischen Woche, ein **„EU-Kolloquium"** durch.

Unter der Headline **„Europa à la carte"** diskutierten am 26. Januar 2017 im Rathaus in Saarbrücken drei Wissenschaftler: die Politikwissenschaftlerin Julie Hamann, der Wirtschaftswissenschaftler Pawe Tokarski und der Jurist Sebastian Zeitzmann unter der Moderation von Professor Henri Vogt (University of Turku, Finland) aktuelle europapolitische Entwicklungen und Herausforderungen.

Schwerpunkt dieses Austauschs war die Reflexion und kritische Analyse des Europakonzeptes „à la carte", demzufolge das Paradigma einer differenzierten und flexiblen Integration der Mitgliedstaaten auf geographischer, politischer und wirtschaftlicher Ebene die Lösung für die europäische Krise sein könnte.

Entgegen dieser Vision sprachen sich die drei Experten geschlossen für ein offenes, aber geeintes Europa auf der Grundlage gemeinsamer Werte aus.

Dabei sollten die Kernelemente Frieden und Demokratie als grundlegende Bestandteile der europäischen Erfolgsgeschichte gepflegt und gegen nationalstaatliches und restauratives Denken verteidigt werden.

Neben zahlreichen weiteren Faktoren wurde insbesondere die Bedeutung einer Dynamisierung des deutsch-französischen Motors als Zentrum der Integration und der zwischenstaatlichen Verständigung hervorgehoben.

Europäische Union

Partner
für
Europa
ASKO EUROPA STIFTUNG
Europäische
Akademie
Otzenhausen
Forum EUROPA
FORUM FÜR
VERANTWORTUNG
partner-fuer-europa.de

FÖRDERND

Institut für Europäische Politik

Europa-Institut der Universität des Saarlandes

Deutsch-Französische Hochschule

Institut für Europäische Politik: Podiumsdiskussion „In welchem Europa wollen wir leben?"

Im April 2017 fand in der Europäischen Akademie Otzenhausen der Kick-Off-Workshop des Forschungsprojektes **„Alternative Europa (ALTEU!)"** des Instituts für Europäische Politik (IEP), Berlin, statt. Darin konstituierten sich sieben Arbeitsgruppen mit dem Ziel, Visionen zu diversen Politikbereichen der EU zu formulieren und konkrete Handlungsempfehlungen auszuarbeiten.

Im Fokus stand dabei u. a. die Frage, wie eine europäische Föderation aussehen und wie die EU handlungsfähiger und demokratischer gestaltet werden könnte.

Daran anknüpfend fand vom 24. bis 26. Juli 2017 in der Europäischen Akademie Otzenhausen die erste Zukunftswerkstatt der Projektgruppe mit einer Podiumsdiskussion zum Thema **„In welchem Europa wollen wir leben? Visionen für ein Europa der Zukunft"** statt. Dort stellten die Teilnehmer ihre erarbeiteten Ideen und Konzepte vor und erörterten diese mit einem prominent besetzten Panel (u. a. Jo Leinen, MdEP und Doris Pack, MdeP a.D.) und über 100 Besuchern im Rathaus in Saarbrücken.

Beide Veranstaltungen wurden von der ASKO EUROPA-STIFTUNG unterstützt.

Weitere Informationen zum Projekt:
http://iep-berlin.de/blog/erste-zukunftswerkstatt-alteu/

Europa-Institut der Universität des Saarlandes: Verleihung des „Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot-Preises"

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG unterstützte zum zweiten Mal den Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot-Wettbewerb, an dem wie im vergangenen Jahr fünf Master-Studierende des Europa-Instituts teilnahmen und für ihre fachliche und interkulturelle Exzellenz ausgezeichnet wurden.

Dieser Studierendenwettbewerb findet seit 1992 jährlich statt. Er ist der weltweit größte, länderübergreifende Wettbewerb für das internationale Wirtschaftsrecht und die Schiedsgerichtsbarkeit. Universitätsteams aus der ganzen Welt treten gegeneinander an, um als Kläger- und Beklagtenvertreter einen fiktiven Fall aus dem Bereich des UN-Kaufrechts und der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit zu verhandeln. Die angehenden Juristen müssen in der fremden Sprache nicht nur umfangreiche Kläger- und Beklagtenschriftsätze erstellen, sondern sich auch intensiv auf die mündlichen Plädoyers vorbereiten.

Der Preis 2017 wurde am 16. Oktober 2017 in der Aula der Universität des Saarlandes an die Master-Studierenden Cristina Rosales del Prado aus Mexiko, Corina Vodă aus Moldawien, Geetanjali Sharma aus Indien, Hendrik Mayer aus Deutschland sowie Caio Prado Rocha aus Brasilien verliehen. Das Team erhielt die so genannte „honorable mention", eine Auszeichnung für seinen herausragenden Beklagtenschriftsatz. Corina Vodă und Geetanjali Sharma wurden zudem auch für besonders gute individuelle Sprecherleistungen geehrt.

Deutsch-Französische Hochschule: Verleihung der Exzellenz-Preise an die besten Absolventen der integrierten binationalen und trinationalen Studiengänge

Mit ihren Exzellenzpreisen zeichnet die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) seit 2002 jährlich Absolventen aus, die ihre fachliche und interkulturelle Exzellenz durch hervorragende Studienabschlüsse oder durch besondere Verdienste unter Beweis gestellt haben. Sie verfolgt damit zudem das Ziel, den Austausch zwischen der Wirtschaft und jungen Nachwuchsakademikern anzuregen.
Die Preise werden von Unternehmen und Institutionen aus unterschiedlichen Branchen und Wirtschaftszweigen gefördert.

Auch die ASKO EUROPA-STIFTUNG hat im Berichtsjahr einen Preis übernommen. Klaus-Peter Beck überreichte diesen am 26. Januar 2017 in Berlin an Helena Keller, Studentin der Deutsch-Französischen Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation an der Universität des Saarlandes und der Université de Lorraine für ihre Arbeit zum Thema „Deutschland und Frankreich – Diplomatie in der Ukraine-Krise. Entstehung neuer institutioneller Formen der Zusammenarbeit."

Prix d'Excellence 2017
Exzellenzpreis 2017
Helena Keller

ENGAGIERT

Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit“

StiftungsForumSaar

Bildungsinitiative „Mut zur Nachhaltigkeit"

Mit der Bildungsinitiative **„Mut zur Nachhaltigkeit"** engagiert sich die ASKO EUROPA-STIFTUNG seit 2006 gemeinsam mit der Europäischen Akademie Otzenhausen und der Stiftung Forum für Verantwortung in den vielfältigen Themen der Nachhaltigkeit und der nachhaltigen Entwicklung. Ziel dieses mittlerweile international ausgerichteten Bildungsprojektes ist es, die Menschen über einen wissenschaftlich gestützten, breit angelegten öffentlichen Diskurs zu einem verantwortungsvollen Handeln im Umgang mit dem System Erde zu mobilisieren.

Neben der Veröffentlichung einer mehrteiligen „Buchreihe zur Zukunft der Erde" von renommierten Wissenschaftlern und den daraus abgeleiteten sieben didaktischen Lernmodulen sorgt ein umfangreiches zielgruppenspezifisches Bildungs- und Studienprogramm für die Verbreitung der besonderen Belange der Nachhaltigkeit in der Gesellschaft.

Publikationen

„Die Nachhaltige Republik. Umrisse einer anderen Moderne", Harald Welzer

Der Bestseller-Autor („Die smarte Diktatur") Professor Dr. Harald Welzer fasst in seinem neuen Buch **„Die Nachhaltige Republik. Umrisse einer anderen Moderne"**, das in der von Klaus Wiegandt herausgegebenen Reihe „Entwürfe für eine Welt der Zukunft" als Sammelband erschienen ist, wichtige Statements zum Thema Nachhaltigkeit zusammen.

Eine zentrale Forderung von ihm darin lautet, die Errungenschaften der Moderne zu bewahren und zugleich viel weniger von allem zu verbrauchen. Weitere prominente Autoren, wie beispielsweise Friedrich von Borries, Julia Lohmann, Stephan Rammler, Charlotte Hoffmann, Maxim Keller und Frank Graef, legen ihre Entwürfe unterschiedlicher Utopien für die Stadt, die Mobilität, die Wirtschaft und die Regierung der Zukunft dar.

Veranstaltungen

6. Kolloquium für den wissenschaftlichen Nachwuchs: „Wege aus der Wachstums-gesellschaft"

Im Rahmen eines Kolloquiums für den wissenschaftlichen Nachwuchs, das vom 31. März bis 2. April 2017 in der Europäischen Akademie Otzenhausen stattfand, stellten Experten, wie Hans Diefenbacher, Niko Paech und Michael Kopatz, Alternativen zur Wachstumswirtschaft zur Diskussion und versuchten, gemeinsam mit Nachwuchswissenschaftlern mögliche Szenarien für eine Postwachstumsökonomie und Wege zur Nachhaltigkeit zu skizzieren.

Seminar „Nutzen wir die Demokratie für unsere großen Herausforderungen!"

Der Blick auf die Aspekte des Klimawandels ist wissenschaftlich-interdisziplinär und auf die Mobilisierung der Zivilgesellschaft fokussiert.

Eine Erkenntnis wiegt dabei schwer: Wesentliche zukunftsfähige Fortschritte in Richtung Nachhaltigkeit können nur dann erzielt werden, wenn die Zivilgesellschaft die Potentiale der Demokratie substantiell nutzen. Was dies für ein breites zivilgesellschaftliches Engagement bedeutet und erfordert, wurde im Rahmen eines Seminars vom 3. bis 5. November 2017 in der Europäischen Akademie Otzenhausen aufgezeigt und kontrovers mit Teilnehmern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen diskutiert.

ZEIT WISSEN-Preis

Gemeinsam mit dem Magazin ZEIT WISSEN des ZEIT-Verlags schreibt die Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit" seit 2013 jährlich einen bundesweiten Nachhaltigkeitspreis aus.
Mit diesem Preis, der in den Kategorien WISSEN, HANDELN und DURCHSTARTEN verliehen wird, werden Personen, Initiativen und Unternehmen für ihre innovativen Ideen im Bereich nachhaltiger Entwicklung gewürdigt. Der Preis und die ausgezeichneten Projekte sollen Impulse für Nachhaltigkeitsinitiativen in Wissenschaft und Wirtschaft geben.

Die Verleihung des ZEIT WISSEN-Preises 2017 fand im Rahmen des 5. Nachhaltigkeitskongresses am 28. März 2017 in Hamburg statt. Der Preis in der Kategorie WISSEN ging an die von dem Österreicher Christian Felber initiierte **Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung** (www.ecogood.org/de/); das **Bündnis Forum Nachhaltiger Kakao** erhielt den Preis in der Kategorie HANDELN (www.kakaoforum.de/).

In der neu eingeführten Kategorie DURCHSTARTEN wurde das Berliner Start-up **Kiron Open Higher Education** (https://kiron.ngo/) ausgezeichnet.

Weitere Informationen zur Initiative unter:
www.mut-zur-nachhaltigkeit.de
www.mut-zur-nachhaltigkeit.zeit.de/

StiftungsForumSaar

Das StiftungsForumSaar konstituierte sich im Jahr 2011 und engagiert sich seither für die Vernetzung und Kooperation der saarländischen Stiftungen. Die Initiatoren ASKO EUROPA-STIFTUNG, Stiftung ME Saar, SHS Foundation und Stiftung Bürgerengagement Saar haben vielfältige Aktivitäten gemeinsam mit drei saarländischen Kreditinstituten, der Sparkasse Saarbrücken, der Bank 1 Saar und der SaarLB auf den Weg gebracht.

Die Einführung eines **„Saarländischen Stiftungstages"** (2011), der alle zwei Jahre stattfindet, ist eine zentrale gemeinsame Initiative des StiftungsForumSaar.
Zielsetzung dabei ist, eine Plattform zu etablieren, über die eine Vernetzung der Stiftungen im Saarland untereinander, ein kontinuierlicher Informations- und Erfahrungsaustausch sowie gemeinsame Projekte realisiert werden können.

4. Saarländischer Stiftungstag

Der vierte saarländische Stiftungstag am 23. Oktober 2017 in der IHK des Saarlandes war mit 120 Teilnehmern sehr gut besucht. Eröffnet wurde er von der saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer.

Felix Oldenburg, Generalsekretär des Bundesverbandes der Deutschen Stiftungen, referierte über Anlagemöglichkeiten in Zeiten niedriger Zinsen und Fundraising. Susanne Hellenthal, Ministerialrätin und Leiterin der Stiftungsbehörde im saarländischen Innenministerium, stellte die Schwerpunkte einer geplanten Stiftungsreform auf Bundesebene vor. Markus Backes, Referatsleiter Steuerrecht im Finanzministerium des Saarlandes, erläuterte grundsätzliche Steuerfragen für Stiftungen im Saarland.

Der nächste Stiftungstag im Saarland wird im Herbst 2019 stattfinden.

IHK Saarland

Stiftung ME Saar
die Metall + Elektroindustrie
SHS Foundation
ASKO EUROPA STIFTUNG
IHK Saarland

IHK Saarland

VERNETZT

Verbund „Partner für Europa“

Externe Kooperationspartner

Verbund „Partner für Europa"

Die ASKO EUROPA-STIFTUNG bildet gemeinsam mit den nachfolgend aufgeführten gemeinnützigen Organisationen den Verbund **„Partner für Europa"**:

- Europäische Akademie Otzenhausen gGmbH,
- Stiftung europäische Kultur und Bildung,
- Stiftung Forum EUROPA (Luxemburg),
- Stiftung Forum für Verantwortung.

Unter Wahrung der Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der beteiligten Organisationen führen die „Partner für Europa" ausgewählte Projekte gemeinsam durch, mit dem Ziel, im Zusammenwirken die bestmöglichen Ergebnisse zu erreichen. Mögliche Aktivitäten erstrecken sich auf die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kultur, Politik und Wirtschaft.

Sichtbarer Ausdruck der Kooperation ist die gemeinsame Trägerschaft der Immobilie der Europäischen Akademie Otzenhausen.

Weitere Informationen unter: www.partner-fuer-europa.de

Partner für Europa

ASKO EUROPA-STIFTUNG

FORUM FÜR VERANTWORTUNG STIFTUNG

Europäische Akademie Otzenhausen

STIFTUNG EUROPÄISCHE KULTUR UND BILDUNG

Forum EUROPA Luxemburg

Externe Kooperationspartner

Neben der internen Zusammenarbeit im Verbund „Partner für Europa" profitiert die ASKO EUROPA-STIFTUNG von einem umfangreichen externen Netzwerk. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Partner aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, Bildung und Kultur.

Organisationen und Stiftungen

- Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Bonn
- Europa-Union, Landesverband Saar e. V., Saarbrücken
- Junge Europäische Föderalisten Saar (JEF Saar), Saarbrücken
- Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
- SHS-Foundation, Saarbrücken
- START-Stiftung gGmbH, Frankfurt
- Stiftung Bürgerengagement Saar, Saarbrücken
- Stiftung ME Saar, Saarbrücken
- StudienStiftungSaar, Saarbrücken
- Zentrum für Europa- und Deutschlandstudien (ZEDES), Seoul, Südkorea

Forschungsinstitute

- Deutsch-Amerikanisches Institut (DAI), Saarbrücken
- Centre International de Formation Européenne (CIFE), Nizza/Berlin
- Deutsch-Französisches Institut (dfi), Ludwigsburg
- Institut für Europäische Politik (IEP), Berlin

Universitäre Einrichtungen

National

- Universität des Saarlandes (Europa-Institut), Saarbrücken
- Universität des Saarlandes (Frankreichzentrum), Saarbrücken
- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (HTW), Saarbrücken
- Julius-Maximilians-Universität Würzburg
- Pädagogische Hochschule Freiburg
- Universität Bielefeld
- Universität Koblenz-Landau
- Universität Trier

International

- Universität Gent, Gent, Belgien
- University of Tokyo, Tokyo, Japan
- Université de Montréal, Montréal, Kanada
- Universität Tec de Monterrey, Santiago de Querétaro, Mexiko
- Universität St. Petersburg, St. Petersburg, Russland
- Southern Federal University, Rostov-on-don, Russland
- Universidad Alfonso X El Sabio, Madrid, Spanien
- Chung Ang Universität, Seoul, Südkorea
- Ewha University, Seoul, Südkorea
- Korea National Strategy Institute (KNSI), Südkorea
- National Academy of Public Administration (NAPA), Kiew, Ukraine
- Francis Marion University, Florence, South Carolina, USA
- East Stroudsburg University of Pennsylvania, USA
- Kennesaw State University, Kennesaw, Georgia, USA
- Westminster College, Salt Lake City, USA
- West Chester University of Pennsylvania, USA

Kuratorium

Mitglieder

Klaus-Peter Beck, Vorsitzender
Prof. Dr. Christoph Igel, Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Kurt Bohr
Christian D. Falkowski
Dr. Rainer Hanselmann
Prof. Dr. Stefanie Jensen
Christine Klos
Tom Krause
Volkmar Neumann
Jacques Renard
Prof. Dr. Frank Spinath

Ehrenmitglieder

Arno Krause, Ehrenvorsitzender († 12. Januar 2018)
Rudolf Schäfer
Horst Weber
Klaus Wiegandt

Team

Katja Braun

Vertragswesen, Immobilienverwaltung, Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0049 681 92674-10
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: k.braun@asko-europa-stiftung.de

Valéri Braun

Services
Telefon: 0049 681 92674-69
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: v.braun@asko-europa-stiftung.de

Denise Caste-Kersten

Projektanträge und Projektcontrolling
Telefon: 0049 681 92674-15
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: d.caste-kersten@asko-europa-stiftung.de

Barbara Dony

Sekretariat des Vorsitzenden
Telefon: 0049 681 92674-21
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: b.dony@asko-europa-stiftung.de

Birgit Hamm

EDV und Administration
Telefon: 0049 681 5880188-80
Telefax: 0049 681 5880188-88
E-Mail: b.hamm@asko-europa-stiftung.de

Sonja Hoffmann

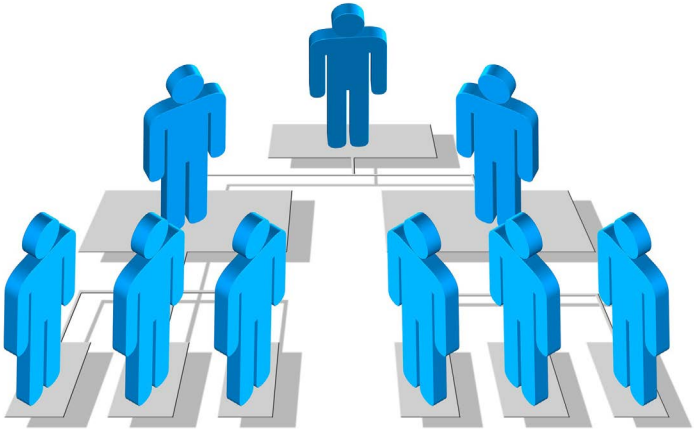
Zentrale Dienste
Telefon: 0049 681 92674-29
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: s.hoffmann@asko-europa-stiftung.de

Meike Kartes

Landeskoordination START Saar
Telefon: 0049 681 92674-19
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: m.kartes@asko-europa-stiftung.de

Christina Weiand, M.A.

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
Telefon: 0049 681 92674-30
Telefax: 0049 681 92674-98
E-Mail: c.weiand@asko-europa-stiftung.de



Impressum

Herausgeber

ASKO EUROPA-STIFTUNG
Pestelstraße 2
D-66119 Saarbrücken
Telefon: 0049 681 92674-0
Telefax: 0049 681 92674-99
E-Mail: info@asko-europa-stiftung.de
Webseite: www.asko-europa-stiftung.de

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Inneres und Sport des Saarlandes, Referat B2 Stiftungsrecht

Redaktion und Gestaltung

Katja Braun und Christina Weiand

Druck

Farbraum Druckproduktion GmbH, Saarbrücken
FSC-zertifiziertes Naturpapier

Auflage

300 Exemplare

Erscheinungsdatum

März 2018

Bildnachweis

Fotos von:

Uwe Bellhäuser
Valéri Braun
Phil Dera, DIE ZEIT
Jacek Ruta
fotolia.de
pixabay.com
shotshop.com

Wir begeistern für Europa
Wir entwickeln Europa
Wir leben Europa
Wir schaffen Europa grenzenlos
Wir verbinden mit Europa